

Festival bietet Facetten der Kleinkunst

Vom 24. Mai bis zum 2. Juni gibt es kurzweilige Abende und lange Nächte im Kulturkraftwerk – Vorverkauf startet

Von Sabine Kempfer

Goslar. Das Programm für die 43. Goslarer Tage der Kleinkunst steht, morgen beginnt der Kartenvorverkauf. Vom 24. Mai bis zum 2. Juni gibt es die ganze Vielfalt der Kleinkunst in einem Festival, das am Freitag nach Pfingsten traditionell mit Figurentheater eröffnet wird.

Zum wiederholten Male ist die Bühne Cipolla zu Gast. Im vergangenen Jahr boten sie eine Sternstunde des Figurentheaters mit ihrer Aufführung von Kleists „Michael Kohlhaas“. Dieses Jahr steht um 20 Uhr erneut eine Novelle, „Mario und der Zauberer“ von Thomas Mann auf dem Programm: Die wieder ausdrucksstarken Figuren werden durch Livemusik begleitet.

Einen Tag später gibt es dann mit „Die Milldetektive“ vom Theater der Nacht aus Northheim um 14 Uhr Figurentheater für Familien mit Kindern ab 6 Jahren. Mit Musik, Blues und Show-Einlagen will das Huub Dutch Duo am 25. Mai abends begeistern, um 20 Uhr legen die Musik-Entertainer mit „Life is fine“ los.

Am Sonntag, 26. Mai, gibt es mit „Mutti's Kinder“ eine Goslar-Premiere und wieder einmal erstklassige A-capella-Klänge von Claudia Graue, Marcus Melzig und Christopher Nell. Beginn ist um 17 Uhr.



Die Bühne Cipolla führt nach grandiosem Erfolg mit Michael Kohlhaas dieses Jahr, „Mario und der Zauberer“ auf. Foto: Privat



Ben Zimmermann entführt in seinem Programm „Höchste Eisenbahn“ zusammen mit Mark McNeill am Mittwoch, 29. Mai, in einer Dokurevue in die 1920er Jahre. Beginn ist um 19.30 Uhr.

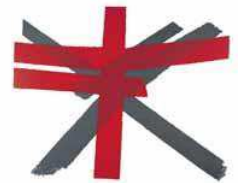
Am 30. Mai ist Kabarettistin und Liedermacherin Vanessa Maurisch mit „Zündstoff“ auf der Bühne des Kulturkraftwerks zu sehen. Sie befasst sich in ihrem Soloprogramm mit brennenden Fragen der

Zeit – fernab von Stammtischparolen und Social-Media-Oberflächlichkeit. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Besonderer Höhepunkt der „Goslarer Tage der Kleinkunst“ ist die „Lange Nacht der Kleinkunst“ als ungewöhnlicher und mitreißender Mix-Abend, der gleich zweimal über die Bühne geht – am Freitag, 31. Mai und am Samstag, 1. Juni. Das Überraschungspäckchen ist geschnürt und enthält Auftritte eines Schwarzclowns (Matthias Romir), eines Charmeurs (Mo), einer Diva (Maladée), eines Newcomers, der Klavier spielt, steppt und singt (Andreas Langsch) und eines Ausnahmekünstlers namens Orkan Seese: Der „Musikübersetzer, Gebärden-sprachenpoet und Comedian“ überzeugte bei der Kleinkunstbörse in Freiburg und konnte für einen Auftritt in Goslar gewonnen werden, ein tauber Musiker, der auch für Hörende auftritt und alle Erwartungen auf den Kopf stellt.

Abschluss des Festivals bildet am Sonntag, 2. Juni, Bernd Lafrenz, der als Solo-Theater die Stücke Shakespeares wortgewandt, rasant und pointiert vorträgt. „Mit Shakespeare unterwegs“ heißt seine neue Produktion, an der Thomas Roth mit der Nyckelharpa mitwirkt.

Karten sind unter www.kulturkraftwerk-harzenergie.de erhältlich sowie im Vorverkauf bei der Tourist-Information Goslar und im Pressehaus der Goslarischen Zeitung. Eine Dauerkarte für alle Festivalveranstaltungen kostet inklusive Plakat 164,50 Euro.



Typisch Gerd Winner – seine Kreuze in „Crossroads“ sind immer auch theologisch zu deuten. Foto: Privat

Gerd Winner stellt „Crossroads“ aus

Braunschweig. Eine neue Ausstellung mit Werken des Liebenburger Künstlers Gerd Winner wird am Donnerstag, 14. März, um 18 Uhr in der St. Andreas-Kirche in Braunschweig (Wollmarkt) eröffnet. Die Ausstellung mit dem Titel „Crossroads – Spuren und Zeichen“ umfasst mehr als 40 großformatige originale Werke des Malers und Grafikers. Sie zeigen in den für Winner typischen Überblendungstechniken Kreuzzeichen, wie sie vor allem in urbanen Strukturen zu entdecken sind.

Den Einführungsvortrag hält Michael Strauß, Leiter des Referates für Kommunikation und Medien der Landeskirche Braunschweig. Gerd Winner nimmt ebenfalls eine Einordnung seiner Kunst vor. Zur Ausstellungseröffnung erscheint ein gleichnamiger neuer Bildband mit Werken des Künstlers, einem umfangreichen Interview sowie Meditationen zu seinen Werken.

Die Ausstellung ist bis zum 28. April zu sehen. Sie ist mittwochs bis sonntags von 15 bis 17 Uhr sowie auf Anfrage geöffnet. Es gibt eine Preigtreihe zur Ausstellung. red

Bilder mit retrospektiv wirkender Schwarz-Weiß-Ästhetik

Gegenseitige Besuche in Marcel van Eedens Ausstellung im Goslarer Mönchehaus und im Braunschweiger Museum für Photographie

Goslar/Braunschweig. Zwei Häuser, zwei Eröffnungen, zwei Hälften einer Ausstellung: Die Schau des niederländischen Künstlers Marcel van Eeden. Für beide Häuser hat van Eeden auch neue fotografische Werke realisiert – entstanden nach eigenen Aufnahmen aus Goslar und Braunschweig.

In ihnen setzt er sich mit der Historie und Gegenwart der beiden Städte auseinander. Die Motive verweisen auf die nationalsozialistische Vergangenheit, aber auch auf die Gefahren heutiger rechter und anti-semitischer Gesinnung.

Zeichnungen und Fotoarbeiten des international renommierten niederländischen Künstlers Marcel van Eeden. Für beide Häuser hat van Eeden auch neue fotografische Werke realisiert – entstanden nach eigenen Aufnahmen aus Goslar und Braunschweig.

In ihnen setzt er sich mit der Historie und Gegenwart der beiden Städte auseinander. Die Motive verweisen auf die nationalsozialistische Vergangenheit, aber auch auf die Gefahren heutiger rechter und anti-semitischer Gesinnung.

Konzept des Werks

Eedens Oeuvre liegt das Konzept zugrunde, ausschließlich Motive aus Ereignissen vor seiner Geburt im Jahr 1965 zu verwenden. Ausgangsmaterial für seine Zeichnungen sind vielfältige (Bild-)Quellen fotografischen Ursprungs, die eine vermeint-

lich authentische Wirklichkeit suggerieren: historische Zeitausschnitte, Postkarten, Magazine. Die Bilder werden mit Textfragmenten aus anderen Kontexten kombiniert, sodass mehrere Erzählebenen entstehen, die zuweilen in eine absurde Spannung geraten. Aufgrund ihrer dramatischen Licht- und Schattenergebnisse hat man die Bildsequenzen mit dem Film noir in Verbindung gebracht.

Auch Eedens neue Fotoarbeiten haben eine retrospektiv wirkende Schwarz-Weiß-Ästhetik. Im Unterschied zu seinen Zeichnungen basieren die Vorlagen auf Aufnahmen von ihm selbst. Doch auch sie folgen dem Konzept, Motive aus der Zeit vor 1965 zu zeigen. „In seinem Werk unterläuft Marcel van Eeden subversiv den Anspruch von historischer Wahrheit und künstlerischer Imagination, von Wirklichkeit und Fiktion, von historischer Quelle und



Die Arbeit (Ohne Titel, 2023) von Marcel van Eeden ist Teil der Braunschweiger Ausstellung und zeigt den Braunschweiger Löwen. Technisch handelt es sich um Gummi-Druck, 38 x 56 Zentimeter. Foto: Marcel van Eeden, Barbara Seiler Galerie, Zürich

Kunst“, heißt es in der Presseinfo. Beide Eröffnungen waren sehr gut besucht, in beiden Häusern gibt es begleitende Angebote wie Workshops für Kinder oder Erwachsene sowie besondere Führungen. kem

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH! WIR FREUEN UNS AUF IHRE

NEU IN BAD HARZBURG!

BETTY BARCLAY
SELECTED BRANDS

Schicke BLAZER, zeitlose KLEIDER, moderne HOSEN
Damenmode für jeden Anlass

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 9.00-18.00
Samstag: 9.00-17.00
Ab 1.4.2024 auch
Sonntag: 11.00-17.00

Entdecken Sie die Modewelt der Betty Barclay

Cassis Damenmoden GmbH
Fil. Bad Harzburg Store in Bad Harzburg begrüßt Sie mit einem attraktiven Sortiment an Produkten der Marken Betty Barclay, Gil Bret und Amber & June.
Die Produktpalette erstreckt sich dabei auf Fashion.

Herzog-Wilhelm-Straße 63 · 38667 Bad Harzburg · Telefon 05322 - 55 49 123

Betty Barclay Store / Cassis Damenmode GmbH